



Jüdische Gemeinde Hameln Gemeindebrief



[JHG Home](#)

Oktober 2011 • Tischri–Cheschwan 5772

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Wir wünschen allen ein gesundes und friedliches Jahr 5772.

Leschana towa tikatewu — Möget Ihr alle für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

Im September konnten wir wieder Rabbinerstudentin Natasha Lyskovoy bei uns begrüßen, die sich mit einer wunderschönen Predigt zum Thema „Rückkehr“ für ein weiteres Jahr bei uns vorgestellt hat. Wir freuen uns, dass sie uns nun wieder regelmäßig besuchen wird.

Es ist für alle eine sehr große Freude, dass Gemeindemitglieder ihre Enkelkinder mit zum Gottesdienst bringen. Ihre Gegenwart ist für uns wahrhaft ein lebendiges Zeichen, dass wir eine Zukunft haben. Bitte kommt und bringt sie regelmäßig, es ist uns allen eine sehr große Freude.

Besonders gelungen war in diesem Jahr das Friedensfest der Religionen im Hamelner Münster. Auch unsere Gemeinde war mit unserer Gruppe „Schalom“ daran beteiligt und hat wieder mal alle Zuhörer begeistert. Elke Leah Wendt las einen Text aus der Tora auf Hebräisch vor. Die Vertreter der muslimischen Religion bewegten unsere Herzen in diesem Jahr besonders mit Gesang und musikalischer Darstellung. Die christlichen Kirchen gaben uns interessante Denkpulse zu unserem Stammvater Abraham. Bei der Münsterkirche bedanken wir uns wieder einmal für ihre Gastfreundschaft. Viele gute Gespräche gab es bei einem vielfältigen Büffet im Nachhinein.

Ein großer Kulturtag in Kooperation mit dem Integrationsbüro und den Paritätischen Diensten der Stadt Hameln fand am 17.09.2011 in Hessisch Oldendorf statt. Unter vielen Nationalitäten wurde auch unsere jüdische Kultur präsentiert. Unsere Gesangsgruppe „Schalom“ und die Tanzgruppe „Chag Sameach“ haben unsere Gemeinde an diesem Tag erfolgreich vertreten. Sie zeigten ihr Können in hebräischer und jiddischer Musik sowie im Tanz.

Auch die Musiker der ukrainischen Gruppe haben mit ihrem Gesang die Zuschauer begeistert.

Wir danken allen, die an diesem Tag teilgenommen und mitgewirkt haben. Unsere Gemeinde hat noch einmal gezeigt, dass sie ein Teil von verschiedenen Kulturen der Stadt Hameln ist.

Wegen des Redaktionsschlusses können wir erst im nächsten Gemeindebrief über Rosch haShana berichten, aber eines steht fest, für alle Mitglieder lag ein kleiner süßer Gruß auf jedem Sitzplatz. Ein weiteres besonderes Geschenk lag für alle russisch-sprachigen Mitglieder aus, ein Tanach in hebräisch-russischer Sprache. Dank an Frau Anna van der Linden.

Bitte Beachten! Unser Gemeindebüro ist am Freitag, den 7. Oktober, ab 12.00 Uhr wegen Jom Kippur geschlossen. Auch am Mittwoch, den 12. Oktober, schließt das Gemeindebüro ab 12.00 Uhr wegen Sukkot. Am 1. Tag Sukkot, 13. Oktober, bleibt das Büro zu. Am 20. und 21. Oktober ist das Gemeindebüro ab 12.00 Uhr wegen Simchat Tora geschlossen. An den Feiertagen finden auch die regelmäßigen Gruppentermine nicht statt.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.



Jüdisches im Oktober

Rosch haShana, der „Kopf“ des Jahres, leitet auch die zehn Tage der Besinnung ein, in denen wir konkrete Schritte der Umkehr, seien sie innerlich oder äußerlich, einleiten können, jeder ganz persönlich. So erreichen wir am 10. Tag den höchsten Feiertag neben Schabbat: Jom Kippur. Am Freitag, den 7. Oktober, freuen wir uns um 18 Uhr mit Rabbinerstudent Adrian Schell das Kol Nidre-Gebet zu hören. Am 8. Oktober um 10 Uhr feiern wir den Jom Kippur-Morgengottesdienst. Der Tag ist von besonders intensiven Gebeten geprägt, die wir um 17 Uhr mit Jiskor und anschließend Ne'ila beenden. Wir bitten an diesem Tag um die Versöhnung mit Gott, und wer gesund-

heitlich stark ist und dies kann, bekräftigt es durch Fasten für einen Tag. Am Abend, nach Ne'ila, nach dem Gottesdienst, ist zu spüren, wie die innere Anspannung von unseren Schultern fällt. Gemeinsam werden wir dann in der Gemeinde etwas zusammen essen.

Zum Sukkot wird uns unsere Rabbinerin Irit Shillor besuchen. Am Mittwoch, den 12. Oktober, brauchen wir wieder fleißige Helfer, die um 16 Uhr die Sukka, unsere Laubhütte, mit aufbauen. In unserem Synagogengarten, feiern wir dann um 17.30 feiern gemeinsam das Laubhüttenfest mit den Früchten der Ernte und einem Gottesdienst.

Sehr glücklich sind wir, dass Rabbinerin Shillor am Donnerstag, den 20. Oktober, ebenfalls um 17.30 Uhr den Simchat Tora-Gottesdienst mit uns feiern wird. An diesem Fest lesen wir den letzten Abschnitt aus der Tora und beginnen sogleich wieder im ersten Kapitel, um zu zeigen, dass die Tora niemals aufhört.

Das Besondere in diesem Jahr ist die innere Vorstellung, dass wir unsere Hohen Feiertage zum ersten Mal in unserer neuen Synagoge feiern werden. Wir feiern sie aber auch an historischem Ort. Dort, wo wir heute wieder beten, haben auch unsere Vorfahren an den Hohen Feiertagen gestanden und in ihrem Herzen die Texte gesprochen, die uns in jedem Jahr, immer wieder neu, so sehr bewegen.

An beiden Besuchen von Rabbinerin Shillor wird es einen Rabbinertisch zum Thema „Chewra Kaddischa“ geben. Wir suchen Menschen unserer Gemeinde, die sich dafür interessieren, diese besondere Mitzwot zu erfüllen.

Am 22. Oktober um 15 Uhr freuen wir uns auf ein Konzert mit Roman Kuperschmidt Klezmer Band, welches mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland bei uns stattfinden kann. Mit ihrer Musik entführen uns die Virtuosen voller Wärme, Melancholie, Zartheit und Lebensfreude in die jüdisch-europäische Musikwelt.

Neuigkeiten in unserer Synagoge

Haben Sie beim Gottesdienst etwas Neues im Betsaal entdeckt? Am Tora-Tisch ist ein Schild angebracht. Hier handelt es sich um ein Geschenk von Herrn Otto Bode aus Bad Mündler. Als kleiner Junge hatte Herr Bode das Hobby, in der Erde zu buddeln. Seinen größten Schatz blieb für ihn lebenslang unerforscht. Herr Bode wusste zwar, dass es sich um ein jüdisches Kultobjekt handelte, wusste aber nicht genau, was es war. Als er von der Einweihung unsere Synagoge erfuhr, verabredete er sich mit unserer Rabbinerin Shillor. Rabbinerin Shillors Augen glänzten, als Herr Bode sein Geschenk auspackte. Es handelte sich um eine „Shiviti“-Tafel. Dies sind Schilder, die in manchen Gemeinden zur Meditation über den „Namen Gottes“ einladen sollten. Traditionell wurden sie dort angebracht, wo der Vorbeter seinen Platz hatte. Diese Tradition findet ihren Ursprung in dem Bibelvers: „Ich nehme den Ewigen mir stets vor Augen; ist er stets vor mir, wanke ich nicht.“ (Psalm 16, Vers 8).

Wir sind Herrn Bode sehr dankbar für dieses kostbare Geschenk, welches vielleicht aus der damaligen Synagoge stammt und jetzt unsere Synagoge schmückt.



Infoveranstaltungen im Oktober

Am 10. Oktober um 12 Uhr wird eine Informationsveranstaltung zum Thema Russische Rente stattfinden.

Am 30. Oktober um 12 Uhr wird in unserer Gemeinde der Sozialarbeiter der ZWSt Boris Bujanov, Leipzig, Gast sein und einen Vortrag über die Antragsstellung zur Anerkennung des Status als Schwerbehinderter und über die Antragstellung zur Pflegestufeneinstellung und sowie die entsprechenden Pflegeversicherungsbeiträge halten.

Hebräisch-Unterricht

Israel Edelstein bietet ab 6. Oktober Hebräisch-Unterricht für Erwachsene an. Termin wäre jeweils am Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Mazel Tov — Gratulationen

Wir gratulieren Herrn Adrian Schell zur Ernennung als Jugendleiter der Union progressiver Juden in Deutschland. Besonders freut uns, dass Adrian Schell ab Oktober 2012 unser Rabbiner sein wird.

Gute Besserung

Wir wünschen Rabbiner Dr. Gábor Lengyl nach seiner schweren Operation weiter gute Genesung.

Spenden — Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken der Stiftung Sparkasse Weserbergland, dem Hamelner Marketing, Frau Heidi Braun, Frau Wrede und der Gruppe Inner Wheel, Dr. Ursula Rudnick, Dr. Peter Neumann und dem Haus der Weltreligionen, Herrn Wehnemann, der Klasse 8A des Schiller-Gymnasiums und Frau Till, Frau Liesel Edeler, Frau Liselotte Günther, Herrn Hans und Frau Johanna Weltner sowie Frau Rachel Dohme.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens — Etz Chajim

Gerade jetzt zum Herbst braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Von Herr Wennemann sind zwei Blätter bestellt worden:

„Als Dank und in Respekt für Ihre Rückkehr“ und „Lara“

Danke — Toda Raba

Danken möchten wir Rabbinerin Shillor, Rabbinerin Ilana Baird, Debbie Tal-Reuttger und Natascha Lyskovoy für die Überarbeitung unseres Machsor zu den Hohen Feiertagen. Nächstes Jahr werden sie die Gottesdienste für



Erew Rosch Haschana und Rosh Haschana Schacharit überarbeiten, so dass wir für 5773 ein komplettes dreisprachiges Machsor für die Hohen Feiertage haben.

Danken möchten wir der Stiftung Sparkasse Weserbergland für unsere neue wunderschöne Bibliothek.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Chewra Kaddischa Mitglieder gesucht

Es ist die höchste Mitzwa, ein Mitglied der Chewra Kaddischa zu sein. Es geht dabei darum, dass jüdische Männer ein verstorbene männliches jüdisches Gemeindemitglied rituell waschen und ihm damit eine letzte Ehre erweisen. Ebenso wird von Frauen eine rituelle Waschung bei einem verstorbenen weiblichen jüdischen Gemeindemitglied durchgeführt.

Rabbinerin Shillor bietet eine 2-teilige Einführung beim „Rabbiner-Tisch“ im Oktober. Wir treffen uns dazu jeweils um 15.00 Uhr am 13. und 20. Oktober. Wir bitten alle alten und neuen Mitglieder der Chewra Kaddischa teilzunehmen.

Neue Jahrzeitafel

Als Zeichen der Ehre unserer verstorbenen Mitglieder wurde eine Jahrzeitafel im Betsaal angebracht. Wie der „Baum des Lebens“ wurde er von der Jugendwerkstatt der Stadt Hameln liebevoll gefertigt. Anders als beim „Baum des Lebens“ werden die Kosten für die Jahrzeitafel von der Gemeinde getragen. Verewigen möchten wir die Namen der verstorbenen Mitglieder der Gemeinde, um sie in unserer Mitte, im Betsaal, bei uns zu haben. Es ist eine schöne jüdische Tradition, die unserem Betsaal eine zusätzliche Spiritualität verleiht.

Jahrzeiten im Oktober

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungsvollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden
unserer Gemeinde ein glückliches süßes Jahr 5772!**

Schalom, Ihr Vorstand



Programm für Oktober 2011 • Tischri–Cheschwan 5772

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja

Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00

Sprechstunde der Vorsitzenden: erster Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung

Besuch Rabbinerstudent Adrian Schell

- Samstag, 01.10.11 10.00 Uhr Schacharit Gottesdienst mit Torastudium,
Ltg. Rabbinerstudent Adrian Schell
- Dienstag, 04.10.11 16.00 Uhr Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)

Besuch Rabbinerstudent Adrian Schell

- Freitag, 07.10.11 18.00 Uhr **KOL NIDRE** Gottesdienst
- Samstag, 08.10.11 10.00 Uhr **JOM KIPPUR** Gottesdienst
17.00 Uhr **JISKOR und NE'ILA** Gottesdienst
- Montag, 10.10.11 12.00 Uhr Informationsveranstaltung, „Russische Rente“

Besuch Rabbinerin Irit Shillor

- Mittwoch, 12.10.11 16.00 Uhr Aufbau der Sukka
17.30 Uhr **SUKKOT** Gottesdienst
- Donnerstag, 13.10.11 15.00 Uhr Rabbiner Tisch : Teil 1 Chewra Kaddischa
- Samstag, 15.10.11 10.00 Uhr Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts, R. Dohme
- Mittwoch, 19.10.11 11.00 Uhr Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova

Besuch Rabbinerin Irit Shillor

- Donnerstag, 20.10.11 15.00 Uhr Rabbiner Tisch : Teil 2 Chewra Kaddischa
17.30 Uhr **SIMCHAT TORA** Gottesdienst
- Freitag, 21.10.11 17.30 Uhr Kabbalath Schabbat, Ltg. Irit Shillor
- Samstag, 22.10.11 10.00 Uhr Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Irit Shillor
15.00 Uhr Konzert Roman Kuperschmidt mit freundlicher Unterstützung des
Zentralrat der Juden in Deutschland
- Dienstag, 25.10.11 11.00 Uhr Russischer Nachmittag, Ltg. M. Olvovska
- Samstag, 29.10.11 10.00 Uhr Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts & R. Dohme
- Sonntag, 30.10.11 12:00 Uhr Gemeinde Gast: Sozialarbeiter der ZWSt Boris Bujanov (Leipzig)
Vortrag: „Schwerbehinderung. Antragstellung“ und „Pfleigestufen
Antragstellung und Beiträge“

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@ighreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@ighreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200